

KURZ ERKLÄRT: ZULASSUNG VON KLIMADIESEL

Bisher stand Autofahrerinnen und Autofahrern nur das E-Auto zur Verfügung, um potentiell klimaneutral unterwegs zu sein. Das ändert sich jetzt dank der Freien Demokraten. Auf unser Betreiben hin dürfen Tankstellen in Deutschland seit Ende Mai 2024 klimaschonende Dieselreinkraftstoffe, sogenannten Klimadiesel¹, anbieten. Neben dem stark reduzierten CO₂-Ausstoß haben diese regenerativen Kraftstoffe auch Vorteile für den Motor. Und im Grunde sind alle modernen Diesel-Motoren für die Nutzung des Klimadiesels geeignet.

Die Zulassung der synthetischen Kraftstoffe ist ein Meilenstein für mehr Klimaschutz im Verkehr. Zugleich ist es ein klares Signal an den Markt für den Hochlauf alternativer Kraftstoffe und E-Fuels für Straßen, Schienen und Wasserwege sowie den Flugverkehr.

Individuelle Mobilität ermöglichen

Das Klima schützen und zugleich individuelle Mobilität erhalten – das geht mit einer Verkehrspolitik, die anstelle von pauschalen Verboten auf Technologieoffenheit setzt. Als Freie Demokraten ist es unser Ziel, auch im Verkehrsbereich Klimaschutz so effektiv und günstig wie möglich zu erreichen. Gleichzeitig respektieren wir das Bedürfnis der Menschen nach individueller Mobilität. Deshalb machen wir es uns zur Aufgabe, beides in Einklang zu bringen, indem wir die Rahmenbedingungen im Verkehr klimafreundlich und bürgernah organisieren. Wir wollen dazu alle klimafreundlichen Optionen ermöglichen und den Menschen die Wahl lassen, welche Technik sie benutzen möchten.

Klimaschonende Perspektive für die Bestandsflotte

Beim Klimaschutz im Verkehrssektor werden wir nur erfolgreich sein, wenn wir auch der Bestandsflotte von Autos mit Verbrennungsmotor eine klimafreundliche Perspektive eröffnen. Deshalb haben wir Freie Demokraten durchgesetzt, die entsprechenden rechtlichen Grundlagen zu ändern. So können Tankstellen nun zertifizierte Dieselreinkraftstoffe aus pflanzlichen oder tierischen Ölen und Fettresten zum Verkauf anbieten. Damit zieht Deutschland nach, denn in vielen anderen Ländern Europas ist das bereits seit längerem möglich.

Technologieoffenheit statt pauschaler Verbote

Dem gegenüber ist das Vorhaben der EU-Kommission unter der Führung von Ursula von der Leyen (CDU), den Verbrennungsmotor pauschal zu verbieten, ein schwerer Fehler. Denn nicht der Verbrennungsmotor ist das Problem, sondern fossile Treibstoffe. Deshalb setzen wir Freie Demokraten uns weiterhin gegen das Verbot ein.

¹ Die offizielle Bezeichnung für den Klimadiesel lautet HVO100. Das Kürzel HVO steht für Hydrotreated Vegetable Oils – übersetzt: hydrierte, d.h. mit Wasserstoff behandelte Pflanzenöle, denn er wird zu 100 Prozent aus Pflanzenölen, pflanzlichen und tierischen Fetten oder wieder verwertbaren Abfallstoffen wie Speiseölen und Fettresten hergestellt. An Tankstellen wird der Kraftstoff mit dem Hinweis „XtL“ gekennzeichnet. Gegenüber der Verbrennung von Diesel aus klimaschädlichem Mineralöl sollen so bis zu 90 Prozent an CO₂-Ausstoß eingespart werden können.